



Quelle: herthundbuss.com



„Dank der Unterstützung der iCAS AG können wir mit S/4HANA die digitale Transformation in unserem Unternehmen beschleunigen“

Holger Drewing, Geschäftsleitung Herth+Buss

Unternehmen:

Herth+Buss
Fahrzeugteile
GmbH & Co. KG,
Heusenstamm

Branche:

Produktionsver-
bindungshandel für
Fahrzeugteile und
Services

Mitarbeiterzahl:

➤ 250

Umsatz:

80 Mio. € - 100 Mio. €

Lösung:

Neuste Datenbank-
technologie und
Performanceoptimierung
auf virtueller System-
umgebung.

Nutzen:

Echtzeit-Informationen,
verringerten
Speicherbedarf,
Nutzerfreundlichkeit durch
Fiori Apps

SAP-Komponenten und Technik:

SAP S/4 HANA

Anzahl der Artikel:

mehr als 35.000

Einführung von S/4HANA als Brownfield-Approach

Herth+Buss beauftragte das SAP-Beratungshaus iCAS AG mit der Einführung von SAP S/4 HANA.

Herth+Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG wurde 1925 gegründet und zählt heute zu den führenden Kfz-Teilespezialisten in Europa.

Das Unternehmen bietet ein umfassendes Ersatzteil-Programm für den Bereich Autoelektrik, asiatische Fahrzeuge und Nutzfahrzeuge.

Das stetig steigende Auftragsvolumen sowie die Ausweitung des Artikelsortiments veranlasste die Geschäftsleitung die strategische SAP ERP-Lösung konsequent auszubauen.

Ausgangssituation

Bisher setzte Herth+Buss eine stark individualisierte Branchenlösung eines Partners auf Grundlage von SAP ECC EHP 5 für all seine Gesellschaften im europäischen Ausland ein.

Darüber hinaus wurde die Lösung über viele Jahre an die Bedürfnisse der einzelnen Gesellschaften angepasst und erweitert.

Aus technischer Sicht wurde die Lösung unter einer MaxDB auf Windows Server 2008 R2 betrieben.

Anforderung

Die Entscheidung, S/4HANA bei Herth+Buss einzusetzen, wurde bereits frühzeitig vor vielen Jahren parallel mit der Lizenzierung der HANA-DB getroffen.

Durch den Betrieb der Auslandsgesellschaften in einem System und mehreren Mandanten war klar, dass die Umstellung parallel für alle zur gleichen Zeit erfolgen sollte.



Herausforderungen

Einer der Herausforderungen war es alle Auslandsniederlassungen gleichzeitig auf S/4 HANA zu migrieren. Der organisatorische Aufwand für die Projektleitung und das gesamte Projektteam waren daher immens.

Bei der Wahl des Migrationsszenarios hat man sich dafür entschieden, die Server-Migration von der Windows-Plattform auf Linux, die Datenbankmigration von MaxDB auf HANA-DB und die ERP-Migration von ECC auf S/4HANA in einem Schritt durchzuführen. Neben der besonderen technischen Herausforderung, die solch eine Vorgehensweise mit sich bringt, ist es auch eine Frage der Zeit, wie lange hierfür der Produktivbetrieb unterbrochen werden konnte. Herth+Buss konnte hierfür neben dem Wochenende auch einen zusätzlichen Werktag entbehren, sodass ein ausreichend großes Zeitfenster zur Verfügung stand.

Wie bei allen Systemen, die über einen längeren Zeitraum gewachsen sind, gibt es kundeneigenes Coding, bspw. in Userexits, eigens entwickelte Anpassungen oder schlicht Funktionalität, die von SAP in S/4HANA nicht länger oder nur in geänderter Form fortbestehen.

Um die gesamte Wartbarkeit des Systems zu verbessern, hat man sich daher dafür entschieden, die bisher im Einsatz befindliche Branchenlösung aus dem System zu entfernen, um sich wieder näher am Standard zu bewegen. Nichtsdestotrotz musste die Lösung bis zum letzten Arbeitstag im Betrieb bleiben. Aus Sicht eines Entwicklers eine echte Herausforderung, zumal die durch S/4HANA verursachten Änderungen am Standard-Datenmodell sich nicht komplexitätsmindernd ausgewirkt haben – im Gegenteil.

Nutzen und Vorteile durch S/4HANA

Mit Hilfe der In-Memory-Datenbank liefert SAP S/4HANA Echtzeit-Analysen, die über die moderne Benutzeroberfläche von SAP S/4HANA, das SAP Fiori-Launchpad, aufgerufen wird. Die Echtzeit-Analysen unterstützen die Mitarbeiter bei den täglichen Entscheidungen, was ihre Arbeit effizienter macht.

Herth+Buss profitiert darüber hinaus von zahlreichen funktionalen Erweiterungen, die das massenhafte Verarbeiten von Informationen im Bereich Logistik und Handel massiv erleichtern.

Darüber hinaus hat man es geschafft, tausende von Z-Objekten, die im Laufe der Jahre entstanden, wieder aus dem System zu entfernen. Erhaltenswerte Funktionen wurden im Bedarfsfall mit Mitteln des Standards unter S/4HANA erneut abgebildet. Der Aufwand zur Wartung des Systems verringert sich hierdurch signifikant.

Fazit

Der Umstieg auf SAP S/4HANA bot Herth+Buss die Möglichkeit, mit Altlasten aus der Vergangenheit aufzuräumen. Der Wechsel half dabei, die eigenen Geschäftsprozesse kritisch zu hinterfragen, zu korrigieren und weiterzuentwickeln. Es ist eine Entscheidungsbasis für die digitale Zukunft.

Mit S/4HANA hat Herth+Buss langfristig den digitalen Grundstein gelegt, um auch in Zukunft erfolgreich an der Verbesserung seiner logistischen Prozesse aktiv mitzuwirken.